

Konzernbericht nach IFRS über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014

Berlin, 28. November 2014

Kennzahlen

	1.1. - 30.9.2014 in T€	1.1. - 30.9.2013 in T€	Veränderung in T€
Umsatz	27.141	27.840	-699
Rohergebnis	22.869	21.791	+1.078
Personalaufwand	17.391	16.374	+1.017
Betriebsergebnis (EBIT)	-61	219	-280
Konzernüberschuss/ -fehlbetrag	-186	55	-241

Lagebericht

Geschäftszahlen

Mit 27.141 T€ (2013: 27.840 T€) liegt der Umsatz der IVU in den ersten neun Monaten 2014 leicht unter dem Vorjahreswert. Das Rohergebnis, das die eigene Wertschöpfung der IVU widerspiegelt, steigt hingegen um 1.078 T€ auf 22.869 T€ (2013: 21.791 T€).

Auf der Kostenseite erhöht sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum planmäßig auf 17.391 T€ (2013: 16.374 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 374 T€ leicht angewachsen. Mit -61 T€ (2013: 219 T€) liegt das Betriebsergebnis (EBIT) somit knapp unter dem Vorjahreswert.

Das negative Betriebsergebnis in den ersten neun Monaten entspricht dem aus den Vorjahren bekannten saisonalen Geschäftsverlauf. Das vierte Quartal wird auch in diesem Jahr das stärkste Quartal. Der hohe Auftragsbestand bestätigt die für 2014 getroffenen Umsatzerwartungen. Unsere Aufmerksamkeit gilt nun der termingerechten Abarbeitung aller Aufträge zum Jahresende.

Wichtige Projekte im dritten Quartal 2014

München. IVU liefert Hintergrundsoftware für MVV-Regionalbusverkehr.

Rund 40 eigenständige Verkehrsunternehmen im MVV (Münchner Verkehrs- und Tarifverbund) stellen mit fast 600 Fahrzeugen auf über 200 Linien einen flächendeckenden Nahverkehr im Münchner Umland sicher. Der Regionalbusverkehr wird vor allem von kleinen und mittelständischen Verkehrsunternehmen erbracht. Ein zentrales, mandantenfähiges System wird nun unter der Hoheit der MVV GmbH aufgebaut und den Verkehrsunternehmen zur Verfügung gestellt.

Die IVU liefert mit den Produkten IVU.fleet und IVU.fare die Hauptkomponenten für das integrierte Echtzeitdatenerfassungssystem samt elektronischem Fahrgeldmanagement. Ab Januar 2015 startet der Probetrieb mit dem kombinierten Bordrechner und Fahrscheindrucker IVU.ticket.box. Alle Geräte sind bereits für E-Ticketing vorbereitet und damit zukunftssicher. Sie liefern kontinuierlich Echtzeitdaten an die Integrationsplattform des MVV. Dessen

Fahrgäste profitieren dann von durchgängig aktuellen Informationen für viele Anschlüsse – auch außerhalb des Münchner Stadtgebietes und über Unternehmensgrenzen hinweg.

Ungarn. Neues Leitsystem feierlich an Budapester Verkehrsbetriebe übergeben.

Im Rahmen eines Festakts wurde am 1. Oktober 2014 die komplett neue Betriebsleitzentrale Budapests mit 32 Arbeitsplätzen für rund 2.200 Busse, Straßenbahnen und Trolleybusse eingeweiht. Die IVU setzte das Projekt mit den Standardprodukten der IVU.suite und vordefinierten Projektschritten in nur zwei Jahren in Rekordzeit um.

Das Flottenmanagementsystem IVU.fleet gibt der Leitstelle zu jeder Zeit den vollen Überblick über die aktuelle Verkehrslage, die Standorte aller Fahrzeuge und mögliche Störungen. In allen Fahrzeugen – sowie den Donaufähren als Teil des städtischen Verkehrsangebots – wurde zudem der Bordrechner IVU.box installiert, der die notwendigen Echtzeitdaten für die Betriebsleitung sowie die Fahrgastinformation liefert. Sichtbarstes Zeichen für die umfassende Modernisierung des Budapester Nahverkehrs sind die digitalen Fahrgastinformationsanzeigen, die an rund 300 Haltestellen in ganz Budapest aufgestellt wurden. Die Anzeigen sind über IVU.realtime direkt mit der Leitstelle verbunden und geben minutengenau die Abfahrtszeiten aller Straßenfahrzeuge und Schiffe an einer Haltestelle oder einem Knotenpunkt an.

Aachen. IVU schließt Vertriebskooperation mit Scheidt & Bachmann.

Die IVU arbeitet zukünftig weltweit vertrieblich mit der Scheidt & Bachmann GmbH zusammen, einem namhaften und international tätigen Hersteller von Fahrgeldmanagementlösungen aus Mönchengladbach. Durch die Kooperation können beide Firmen ihren Kunden Gesamtsysteme anbieten, die vom Ticketverkauf über Validierung, Durchgangskontrollen, Bordrechner, Leitstelle bis zur dynamischen Information an Haltestellen und auf mobilen Endgeräten reichen. Das erste Ergebnis der Kooperation war bereits im Oktober 2014 auf der APTA Expo in Houston, Texas zu sehen. Als gemeinsames Produkt wurde ein Bordrechner präsentiert, der Fahrscheinverkauf und Ticketvalidation mit umfassenden Leitsystem-Funktionalitäten vereint.

Berlin. IVU mit innovativen IT-Lösungen auf der InnoTrans 2014.

Die InnoTrans vom 23. bis 26. September 2014 unter dem Berliner Funkturm hat sich erneut als Leitmesse für die internationale Verkehrsbranche bewiesen. Und auch für die IVU war die Teilnahme wieder äußerst erfolgreich. Interessenten aus aller Welt informierten sich am IVU-Stand über IT-Lösungen für Busse und Bahnen. Zu den Highlights zählte die IVU.fleet.app, eine mobile Leitstelle für Android-Systeme. Sie erlaubt es Disponenten, sich auch außerhalb der Leitstelle einen Überblick über die aktuelle Verkehrssituation zu verschaffen. Ebenfalls gezeigt wurde IVU.rail, das spezialisierte Planungssystem der IVU für den Schienenverkehr, das eine mehrtägige Umlaufoptimierung enthält. Neuerungen gab es zudem in den Bereichen Workforce-Management und E-Ticketing. IVU.workforce wurde speziell an die Anforderungen von Verkehrsdienstleistern angepasst. Die bewährten Ticketing-Module der IVU.suite unterstützen nun den internationalen E-Ticketing-Standard Calypso.

Schweiz. Internationale Spitzenmanager auf der „IT for Rail“-Konferenz in Zürich.

Mehr als 20 Vertreter namhafter europäischer Bahnkonzerne folgten der Einladung der IVU und SBB Cargo zur ersten „IT for Rail“-Konferenz nach Zürich. Am 11. und 12. September 2014 loteten die Führungskräfte gemeinsam mit Wissenschaftlern und den Experten der IVU den Nutzen und die Chancen von IT-Systemen bei Bahnunternehmen aus. Debattiert wurde über die Vor- und Nachteile von Standardlösungen und Erfahrungen mit der Implementierung von IVU.rail. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildete das Thema „Optimierung“: Anhand interner Auswertungen zeigten die Vorträge der Unternehmensvertreter, wie integrierte Softwarelösungen für den Einsatz von Personal und Fahrzeugen optimierte Abläufe ermöglichen, dadurch Kosten sparen und die Effizienz steigern.

Personal

	2014	2013	Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter zum 30.9.	397	395	+1%
Personalkapazität * im Zeitraum 1.1.-30.9.	333	320	+4%

* Unter Personalkapazität versteht man die rechnerische Anzahl von Vollzeitmitarbeitern (FTE).

Neue Projekte im In- und Ausland erfordern weitere Projekt- und Softwareingenieure. Entsprechend wurde das IVU-Team in den ersten neun Monaten 2014 ausgebaut. Die Personalkapazität stieg im Vorjahresvergleich um 4% auf 333.

Um hochqualifizierte Fachleute langfristig für sich zu gewinnen, setzt die IVU schon früh an. Immer wieder gibt die IVU Studenten Einblicke in die IT-Systeme, die den öffentlichen Verkehr bewegen. So auch vom 18. bis 22. August mit der ersten deutsch-türkischen Summer School. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Sakarya University, einer der führenden Hochschulen der Türkei, waren eine Woche lang 16 Studenten vom Lehrstuhl für „Transportation Engineering“ zu Gast am IVU-Standort Aachen.

Bereits zum zweiten Mal gab die IVU jungen Informatikern der RWTH Aachen im Rahmen der einwöchigen Blockvorlesung „Informationsmanagement für öffentliche Mobilitätsangebote“ vom 25. bis 29. August Einblick in die konkreten technischen und organisatorischen Herausforderungen, die sich Anbieter öffentlicher Mobilitätsangebote stellen müssen.

Ausblick

Das vierte Quartal ist das stärkste Quartal der IVU, weshalb an den für das Geschäftsjahr 2014 geplanten Zielen festgehalten werden kann. Wir gehen für 2014 weiterhin von einem Umsatz von 48 Mio. € und einem Rohergebnis von 36 Mio. € aus.

Risiken

Die Risiken sind die im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 20 und 21 beschriebenen. Es kommen keine neuen Risiken hinzu. Auch beim Risikomanagement/Controlling haben sich keine Änderungen ergeben.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Martin Müller-Elschner, Vorsitzender des Vorstands, hat im Berichtszeitraum 25.000 IVU-Aktien erworben und verfügt zum 30.9.2014 über 165.000 IVU-Aktien.

Erklärung nach WpHG §37w, Absatz 5 Satz 6

Der Neunmonatsbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für den Zeitraum vom 1.1. bis 30.9.2014

	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013	9 Monate 2014	9 Monate 2013
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	10.402	10.880	27.141	27.840
Sonstige betriebliche Erträge	195	133	666	322
Materialaufwand	-1.631	-2.811	-4.938	-6.371
Rohergebnis	8.966	8.202	22.869	21.791
Personalaufwand	-5.405	-5.297	-17.391	-16.374
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	-281	-250	-702	-735
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.928	-1.523	-4.837	-4.463
Betriebsergebnis (EBIT)	1.352	1.132	-61	219
Finanzerträge	10	12	11	19
Finanzaufwendungen	-49	-50	-130	-185
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.313	1.094	-180	53
Ertragsteuern	-1	-4	-6	2
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	1.312	1.090	-186	55
			€	€
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)			-0,01	0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tausend Stück)			17.719	17.719

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1.1. bis 30.9.2014

	9 Monate 2014	9 Monate 2013
	T€	T€
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-186	55
Währungsumrechnungen	0	-10
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	-10
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	-186	45

Konzern-Bilanz nach IFRS zum 30.9.2014

AKTIVA	30.09.2014	31.12.2013
	T€	T€
A. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Liquide Mittel	13.737	10.668
2. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.687	17.867
3. Kurzfristige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	8.750	7.135
4. Vorräte	3.285	2.553
5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.821	4.250
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	40.280	42.473
B. Langfristige Vermögenswerte		
1. Sachanlagevermögen	1.263	1.477
2. Immaterielle Vermögenswerte	11.952	11.593
3. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.641	1.252
4. Latente Steuern	2.200	2.200
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	17.056	16.522
Aktiva, gesamt	57.336	58.995
PASSIVA	30.09.2014	31.12.2013
	T€	T€
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.171	2.588
2. Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	9.985	10.625
3. Rückstellungen	974	1.101
4. Steuerrückstellungen	1.257	1.259
5. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.439	6.665
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	20.826	22.238
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
1. Pensionsrückstellungen	3.814	3.755
2. Übrige	241	361
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.055	4.116
C. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	17.719	17.719
2. Kapitalrücklage	3.696	3.696
3. Gewinnrücklage	-450	-450
4. Bilanzgewinn	11.444	11.630
5. Fremdwährungsausgleichsposten	46	46
Eigenkapital, gesamt	32.455	32.641
Passiva, gesamt	57.336	58.995

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für den Zeitraum vom 1.1. bis 30.9.2014

	9 Monate 2014	9 Monate 2013
	T€	T€
1. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis vor Ertragssteuern der Periode	-180	53
Abschreibungen Anlagevermögen	702	735
Veränderung der Rückstellungen	-68	56
Zinsergebnis	119	166
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-10
	573	1.000
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens		
Vorräte	-732	-1.762
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.994	2.499
Verbindlichkeiten (ohne Rückstellungen)	-1.886	992
	3.949	2.729
Gezahlte Zinsen	-130	-185
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.819	2.544
2. Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-761	-199
Erhaltene Zinsen	11	19
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-750	-180
3. Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
4. Liquide Mittel		
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	3.069	2.364
Liquide Mittel am Anfang der Periode	10.668	5.236
Liquide Mittel am Ende der Periode	13.737	7.600

(+ = Mittelzufluss / - = Mittelabfluss)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS für den Zeitraum vom 1.1. bis 30.9.2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Fremd- währungs- ausgleichs- posten	Bilanz- gewinn	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2013	17.719	46.456	-608	100	-34.957	28.710
Konzernjahresüberschuss 2013	0	0	0	0	3.827	3.827
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	158	-54	0	104
Verrechnung	0	-42.760	0	0	42.760	0
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	0	-42.760	158	-54	46.587	3.931
Stand 31.12.2013	17.719	3.696	-450	46	11.630	32.641
Stand 1.1.2014	17.719	3.696	-450	46	11.630	32.641
Konzernfehlbetrag 1.1.-30.9.2014	0	0	0	0	-186	-186
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-186	-186
Stand 30.9.2014	17.719	3.696	-450	46	11.444	32.455

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

(1) Zwischenabschluss gemäß IAS 34

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss erfüllt die Anforderungen des IAS 34. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 angewandten Methoden.

(3) Saisonalität der Geschäftstätigkeit

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit der IVU-Gruppe, insbesondere im Public Transport Segment, ergeben sich saisonale Effekte. Sie betreffen sowohl die Stellung von Wartungsrechnungen im ersten Quartal als auch höhere Projektabrechnungen im vierten Quartal des Geschäftsjahres.

Konzern-Segmentberichterstattung

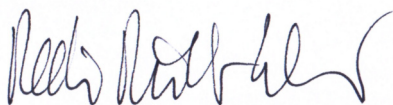
Geschäftssegmente	Public Transport		Logistics		Zentralbereiche		Konzern	
	9 Monate 2014	9 Monate 2013	9 Monate 2014	9 Monate 2013	9 Monate 2014	9 Monate 2013	9 Monate 2014	9 Monate 2013
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse gesamt	23.628	22.804	3.460	2.857	53	51	27.141	25.712
Umsätze mit anderen Segmenten	0	2.036	0	92	0	0	0	2.128
Umsätze mit externen Kunden	23.628	24.840	3.460	2.949	53	51	27.141	27.840
Sonstige betriebliche Erträge	368	123	241	158	57	41	666	322
Materialaufwand	-4.233	-5.968	-690	-385	-15	-18	-4.938	-6.371
Segmentergebnis (Rohergebnis)	19.763	18.995	3.011	2.722	95	74	22.869	21.791
Aufwendungen	-8.740	-8.125	-2.528	-2.572	-11.662	-10.875	-22.930	-21.572
Betriebsergebnis (EBIT)	11.023	10.870	483	150	-11.567	-10.801	-61	219
Finanzaufwendungen, netto					-119	-166	-119	-166
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.023	10.870	483	150	-11.686	-10.967	-180	53
Ertragsteuern					-6	2	-6	2
Konzernüberschuss/- fehlbetrag	11.023	10.870	483	150	-11.692	-10.965	-186	55
Segmentvermögen	45.858	42.169	6.739	5.032	2.539	2.526	55.136	49.727
Investitionsausgaben	628	276	113	50	104	45	845	371
Wertminderungen	522	546	94	98	86	91	702	735

Bilanzeid

(nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, im November 2014



Martin Müller-Elschner



Dr. Helmut Bergstein



Frank Kochanski

Finanzkalender 2015

25. März 2015	Geschäftsbericht 2014
29. Mai 2015	Dreimonatsbericht zum 31.3.
03. Juni 2015	Hauptversammlung
26. August 2015	Sechsmonatsbericht zum 30.6.
18. November 2015	Neunmonatsbericht zum 30.9.

Kontakt

IVU Traffic Technologies AG
Bundesallee 88, 12161 Berlin
Telefon: +49.30.85906-0
Telefax: +49.30.85906-111
E-Mail: ir@ivu.de
Internet: www.ivu.de